

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 8/13 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein III. Quartal 2013

Herausgegeben am: 26. August 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431/6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Tabelle 1: Die voraussichtlichen Getreide- und Ölflechternten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2013 gegenüber	
	Durchschnitt 2007 – 2012	2012	voraussichtlich 2013	Durchschnitt 2007 – 2012	2012
	1 000 t			%	
Weizen	1 827	2 063	1 572	-14	-24
Roggen	152	199	211	39	6
Brotgetreidearten zusammen	1 979	2 262	1 783	-10	-21
Gerste	486	537	504	4	-6
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	85	89	103	22	17
Futtergetreidearten zusammen	571	626	608	7	-3
Getreide insgesamt ¹	2 550	2 888	2 391	-6	-17
Winterraps	404	255	469	16	84

¹ ohne Körnermais und CCM

Nach Auswertung von 60 Prozent der vorgesehenen Probefelder der "Besonderen Erntermittlung" (Erntemessung), der zweiten Ernteschätzung der amtlichen Ernteberichterstattung von Ende Juli sowie den vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung, kann in Schleswig-Holstein mit einer Getreideernte von 2,39 Millionen Tonnen gerechnet werden. Mit 1,6 Mio. t entfallen allein 66 Prozent der Getreideernte auf den Weizen. Die Getreideanbaufläche ¹ wurde deutlich um 51 000 Hektar auf 278 000 ha eingeschränkt. Die Anbaufläche vom Winterweizen nahm stark um 29 Prozent oder 63 000 ha ab. Die Wintergerste blieb in ihrem Anbauumfang unverändert. Bei allen anderen Getreidearten vergrößerte sich die Anbauflächen im Berichtsjahr.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“

Tabelle 2: Vorläufige Getreide-, Ölfruchtanbaufläche und voraussichtliche Erträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2013	Ertrag				
		Durchschnitt 2007 - 2012	2012	voraussichtlich 2013	Veränderung 2013 gegenüber	
					Durchschnitt 2007 - 2012	2012
ha	dt/ha			%		
Winterweizen	158 015	88,1	91,1	92,8	5	2
Sommer- und Hartweizen	14 156	64,5	66,2	74,3	15	12
Weizen zusammen	172 171	87,6	90,3	91,3	4	1
Roggen	26 689	62,1	76,1	79,1	27	4
Brotgetreidearten zus.	198 860	84,9	88,8	89,7	6	1
Wintergerste	53 236	79,6	92,5	85,7	8	- 7
Sommergerste	8 653	45,6	54,9	55,5	22	1
Gerste zusammen	61 889	74,9	87,5	81,5	9	- 7
Hafer u. Sommermenggetreide	11 596	52,7	58,9	50,7	- 4	- 14
Triticale	5 833	65,0	76,0	76,5	18	1
Futtergetreidearten zus.	79 318	71,9	83,7	76,6	7	- 8
Getreide insgesamt	278 178	81,6	87,7	86,0	5	- 2
Winterraps	112 298	41,0	42,2	41,7	2	- 1

Trotz des Vegetationsrückstandes von bis zu 2 Wochen im Frühjahr reiften durch eine ausreichende Wasserversorgung und der nachfolgenden Hochdruckwetterlage bis Ende Juni gute Getreidebestände heran. Hitze und hohe Sonneneinstrahlung im Juli führten während der Kornfüllungsphase zu einer zügigen Abreife. Ab August wurde die Getreideernte durch gelegentliche Niederschläge unterbrochen.

Die Ernte der Wintergerste (19 Prozent der gesamten Getreideanbaufläche) konnte aufgrund des guten Erntewetters im Juli zum größten Teil abgeschlossen werden. Dabei erreichte die Wintergerste einen Hektarertrag von 86 dt/ha, der damit nur sieben Prozent unter dem Rekordhektarertrag aus dem Vorjahr von 93 dt/ha lag. Da der Anbauumfang sich nicht veränderte, blieb auch die Erntemenge mit 0,5 Mio. t sieben Prozent unter dem Vorjahreswert.

Für Raps wird ein Durchschnittsertrag von knapp 42 dt/ha erwartet. Die Anbaufläche ist in diesem Jahr wieder auf ihr durchschnittliches Niveau von 112 000 ha angestiegen, so dass mit einer Gesamterntemenge von 0,5 Mio. t gerechnet werden kann.

In die Ertragsmessungen sollen insgesamt 835 ausgewählte Felder im Rahmen der Stichprobe für die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung einbezogen werden. Da die Getreideernte noch nicht abgeschlossen ist, konnten noch nicht alle Proben genommen und ausgewertet werden. Somit kann die endgültige Getreidemenge noch von diesem Ergebnis abweichen. Bei den Erträgen sind regional starke Unterschiede zu verzeichnen. Besonders auf den guten Marschböden oder auf den Flächen im Östlichen Hügelland werden vielerorts Spitzenerträge erzielt.